

Vorhaben- und Erschließungsplan - Vorhabenbeschreibung

Stand: 14.12.2016

Die Gemeinde Appen hat einen Aufstellungsbeschluss zur Änderung des Flächennutzungsplans und zur Aufstellung eines Bebauungsplans „Sondergebiet Schäferhof“ gefasst. Ausgangspunkt war ein Antrag der Stiftung Hamburger Arbeiter-Kolonie. Dieser sieht vor, auf dem befristet genehmigten Areal der Firma Doerner/Heidorn ab dem 01.01.2017 unter neuer Konzeption und dem Namen Schäferhof Recycling-PLUS zusätzliche Arbeits-, Beschäftigungs- und Qualifizierungsmöglichkeiten für Menschen mit Behinderung und/oder sozialer Benachteiligung zu schaffen.

Wahrung des Charakters des regionalen Grünzugs

Die Wahrung des Charakters des Grünzugs erfolgt durch umfangreiche Pflanzmaßnahmen an den Rändern und auf der vorgesehene Fläche. Vorhandene Wälle werden durch Anpflanzungen aufgewertet. Diese steigern die ökologische Werthaltigkeit und sorgen für die optische Einpassung ins Landschaftsbild. Außerdem wird ausgehend von der Recyclingfläche am Südrand der Deponiefläche auf 500 m ein neuer Knick angelegt.

Die neu zu schaffenden Plätze für Beschäftigung werden räumlich so organisiert, dass größere neue Gebäude nicht erforderlich sind. Auf die Errichtung einer größeren Werkhalle wird verzichtet. Zum Schutz von Verkaufsware, aber auch zur Erledigung von stauberzeugenden Arbeiten ist ein einfacher Ständerbau in Pultdachausführung von ca. 250 m² geplant.

Bestimmte Reinigungs- und Sortierarbeiten werden bei ungünstiger Witterung in anderen vorhandenen Gebäuden erledigt.

Das Heizwerk Schäferhof ist mittlerweile an einem Standort errichtet, der im Bereich des bestehenden Sondergebiets liegt. Die Ausführung fügt sich unauffällig in die bestehende Gebäudestruktur und die Landschaft ein.

Aufschlüsselung, mit welchen Funktionen wieviel Beschäftigungsplätze geschaffen werden und wie diese der benötigten Fläche zugeordnet sind

Hierüber gibt der beigelegte Lageplan Auskunft, der nachstehend erläutert wird.

Grundsätzlich sind die Flächen so gewählt, dass eine Verzahnung der dort stattfindenden Arbeit sowohl mit den betrieblichen Abläufen der Sozialwirtschaft Schäferhof als auch den Abläufen der Firma Doerner ohne großen Aufwand und Wegezeiten möglich ist.

Die zu schaffenden Arbeits- und Beschäftigungsplätze für das Konzept Schäferhof RecyclingPLUS sind folgenden Funktionen zuzuordnen:

- Lager und Transport
- Sortieren
- Reinigen (Material, Gebäude, Platz)
- Brennholz fertigen
- Abfüllen und Verpacken
- Auszeichnen, Etikettieren, Beschriften
- Bedienen, Service, Vertrieb
- Telefon, Verwaltung, Buchhaltung.

Schäferhof RecyclingPLUS (Planung)

Teilflächen/Funktionsbereiche A1 und A2

Arbeits- und Lagerplatz für die Reinigung und das Sortieren v.a. von gebrauchten Baumaterialien und die Herstellung von Brennholz, gleichzeitig Schau- und Vertriebsfläche

4-6 Beschäftigte

Aufgabenbereiche: reinigen, sortieren, Brennholz spalten, aufstapeln, packen, Verkaufsassistentz.

Teilfläche/Funktionsbereich B

Annahme- und Umschlag von Gartenabfällen, anderen Recyclingstoffen und Schüttgut

2 Beschäftigte

Aufgabenbereiche: Platzreinigung und Assistenz bei der Be- und Entladung, ggf. Verkaufsassistentz.

Teilfläche/Funktionsbereich C

Anmeldung, Information, Waage und Kasse

2 Beschäftigte

Aufgabenbereiche: Assistenz beim Wiegen, Abrechnen und Ablage, ggf. auch beim Verkauf.

Teilfläche/Funktionsbereich D

Annahme- und Umschlag und Lagerung von Materialien, insbesondere solchen, die zur Aufbereitung geeignet sind, aber auch für Stoffe, die nach der Reinigung dem Abfallkreislauf zugeführt werden. Die Teilfläche D ist als Puffer- und Ergänzungsfläche für die übrigen Funktionsflächen anzusehen.

Die bisher dort stattfindenden abfallwirtschaftlichen Funktionen sollen beibehalten werden.

Auf dieser Teilfläche wird i.d.R. **kein** Beschäftigter mit Behinderung eingesetzt (Sicherheitsgründe).

Schäferhof Heizwerk (Bestand)

Teilfläche/Funktionsbereich E

Lagerplatz für Holzhackschnitzel

1 Beschäftigte

Konzeption Schäferhof RecyclingPLUS

Die grundlegenden Ziele

- Attraktive und wirtschaftsnahe Beschäftigung von Menschen mit Behinderung und sozialer Benachteiligung / Menschen in besonderen sozialen Schwierigkeiten („Hände an die Arbeit bringen“).
- Sicherung der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit des Schäferhofs zur Erfüllung sozialer, gemeinnütziger Zwecke und zur Erfüllung von Belastungen durch Auflagen zur Sicherung und Beobachtung der Deponie.
- Planungsrechtliche Absicherung und Aufwertung des Schäferhofareals (Sondergebiet Soziale Zwecke).
- „Hände an die Arbeit bringen“.
- Schäferhof RecyclingPLUS soll bis zu 12 Arbeitsplätze für Menschen mit Behinderung/ sozial benachteiligte Menschen schaffen und auch Qualifizierung ermöglichen.
- Abfall vermeiden, Energie einsparen und CO2 mindern.

Projektziele

- Schäferhof RecyclinghofPLUS hat das Ziel, gebrauchte Baustoffe/Bauteile/ Materialien, die v.a. bei Abbruch und Umbau anfallen, verkaufsfähig aufzubereiten und weiter zu vermitteln.
- Bewusstseinsbildung im sparsamen Umgang mit Material, Nachhaltigkeit lernen.
- Schäferhof RecyclingPLUS wird Bildungsangebote zu den Lernfeldern Müllvermeidung, Recycling, Klimaschutz anbieten.
- Wirtschaftliche Werte schöpfen – Finanzbasis der gemeinnützigen Arbeit sichern.

Das Businesskonzept

- Aufbau eines Bereiches Re-Use (Baumarkt für Gebrauchtes, Bauteilbörse): abfallbestimmte Steine, Dielen, Bohlen, Kacheln etc. werden zu verkaufsfähigen Baustoffen aufbereitet werden. Diese dem Re-Use zugeführten Abfälle werden im Rahmen des Containerdienstes dem Standort zugeführt und dort von Mitarbeitern der Sozialwirtschaft aufbereitet.
- Verkauf gebrauchter/historischer Baustoffe.
- Verkauf weiterer überwiegend am Standort Schäferhof produzierter Produkte, z.B. Hackschnitzel, Rindenmulch, Kaminholz, Kompost, Erden, Kiese und Sande und weitere Substrate. Dabei soll es möglich sein, dass diese Materialien für den Kleinverkauf abgesackt zur Verfügung stehen. Weitestgehend sollen Materialien zum Verkauf stehen, die auch an dem Standort produziert/ generiert werden.
- Neben dem Direktverkauf gebrauchter/ historischer Baustoffe soll ein Internetvertrieb aufgebaut werden. Dieser kann in das bestehende System von www.bauteilnetz.de integriert werden.
- Die aktuell genehmigten und durchgeführten Recyclingaktivitäten bleiben erhalten und werden mit den neuen Funktionen verschränkt.

Umweltbildung inklusive

- Bildungsveranstaltungen zu den Themen Müllvermeidung, Abfalltrennung, Wiederverwertung und Klimaschutz sind gut mit dem Vorhaben zu verbinden.
- Auf die besonderen Belange von Menschen mit Behinderung wird dabei geachtet (Barrierefreiheit).
- Dies kann auch gut mit dem Inklusionsprojekt „Natur für Alle“ verbunden werden, das auf dem Schäferhof durchgeführt wird.
- Die räumliche und sachliche Infrastruktur ist vorhanden.
- Zu geeigneten Bildungsreferenten bestehen Kontakte.